

dierikon informiert.

In dieser Ausgabe

Fleissig und kreativ sind die kleinen Drachenäschli-Kinder am Oschternäschli basteln





Liebe Leserin,
lieber Leser

Hoffentlich findet der Osterhase unsere
selbstgebastelten Oschternäschtle im 2. Stock



Impressum

Herausgeberin
Gemeindeverwaltung
6036 Dierikon
Tel. 041 455 53 10

Nr. 4, April 2025
Erscheint 11 Mal im Jahr

Redaktion
Kilian Graf, Marcel Herrmann,
Max Hess, Nicole Rod

Layout
Nicole Rod

Redaktionsschluss für
Nr. 5, 14.04.2025

www.dierikon.ch
gemeinde@dierikon.ch





Oschternäschtlisuächä im Hasliwald

(findet bei jedem Wetter statt)

Schon bald ist es wieder soweit und der Osterhase versteckt seine Nester im Hasliwald. Bist du bei der Suche auch dabei? Dann melde dich so schnell wie möglich an, damit du einen der begehrten Plätze bekommst (Teilnehmerzahl ist beschränkt).

Datum: **Mittwoch, 16. April 2025**

Zeit: **Treffpunkt: 13.30 Uhr**
Loslaufen: 13:45 Uhr - bitte pünktlich sein!

Wo: **Gemeindehaus Dierikon (Dorfplatz).**
Ausnahmen unbedingt melden.
Auf dem Dorfplatz bitte **beim OK melden.**

ACHTUNG: Damit der Osterzauber die Kinder weiterhin erfreuen kann, bitten wir darum, nicht vor 14.00 Uhr!! auf dem Waldplatz zu erscheinen.

Preis: **Fr. 6.00 / Kind**



Anmeldung: ab sofort bis 6. April 2025

- Per Twint (Béatrice Heinzer Tel. 079 762 83 11) den Betrag von CHF 6.00 pro gewünschtes Körbli überweisen. Unbedingt im Kommentar den Namen des suchenden Kindes angeben.
- Oder Name und Handy Nr. sowie den genauen Betrag in ein Kuvert in den Briefkasten von Béatrice Heinzer, Chlihirsele 11, 6036 Dierikon legen. Nicht per Post senden (Langfinger).
- Anmeldung und Geld können auch von Montag bis Donnerstag von 8:30 - 11:30 Uhr in der Spielgruppe Drachenschli abgegeben werden.

Mitnehmen: Witterungsbedingte Kleider / gute Schuhe

Versicherung: Ist Sache des Teilnehmers. **Kinder müssen begleitet werden.**

Kontaktperson: Béatrice Heinzer, Tel. 079 762 83 11, Email: drachi@bluewin.ch



Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kann man sich nach der Suche am vielseitigen Kuchen- und Getränkebuffet bedienen.

Wir freuen uns auf viele strahlende Gesichter!

Das Oschternäschliteam:

Béatrice Heinzer, Priska Bächli, Jasmin Steck, Susanne Brunner

Aus dem Gemeinderat

Sonntagsverkäufe

Der Gemeinderat hat die Sonntagsverkäufe 2025 wie folgt festgelegt:

Sonntag, 14. Dezember 2025

10.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 2025

10.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Auflage (Publikation im Kantonsblatt Nr. 11 vom 15. März 2025)

Gemeinde Dierikon: Verkehrsanordnung

Der Gemeinderat Dierikon, gestützt auf Art. 108 Abs. 4 in der Signalisationsverordnung (SSV) und nach Art. 3 Abs. 4 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) verfügt:

I.

In der Gemeinde Dierikon wird auf der Industriestrasse (Privatstrasse) eine Tempo-30-Zone eingeführt. Die Höchstgeschwindigkeit soll in beide Richtungen zwischen Knoten Migros und Autobahnzubringer auf 30 km/h beschränkt werden. Es wird der gesetzliche Rechtsvortritt eingeführt.

Der Perimeter, in welchem die Tempo-30-Zone eingeführt werden soll, wurde von der TEAMverkehr Cham AG untersucht. Der Plan Nr. 23.33503-5d ist integrierter Bestandteil dieser Verfügung. Er kann während der Beschwerdezeit bei der Gemeinde Dierikon eingesehen werden.

II.

Die Verfügung tritt in Kraft, sobald die Signale aufgestellt sind.

III.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Publikation beim Kantonsgericht Luzern, 4. Abteilung, Postfach 3569, 6002 Luzern, Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel einzureichen.

Dierikon, 15. März 2025
Gemeinderat Dierikon

öV-Beitrag 2025 der Gemeinde Dierikon

Der Verkehrsverbund Luzern hat die Beiträge der Gemeinden an den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2025 festgelegt. Die Gemeinde Dierikon hat einen Betrag von Fr. 186'283.00 (Vorjahr Fr. 179'084.00) zu übernehmen. Die Erhöhung des Beitrages erfolgt aufgrund von Abfahrten der zusätzlichen Kurse der S1 in der Hauptverkehrszeit sowie durch einen höheren Anteil an der Haltestelle Buchrain wegen Zunahme der Einwohner und der Arbeitsplätze im Einzugsgebiet und des überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstums.

Neuer Fussgängerstreifen beim Schulhaus

Der starke Verkehr durchs «Dörfli» bereitet einem grossen Teil der Dieriker Bevölkerung, nicht zuletzt auch Eltern von Schulkindern, welche die Strasse queren müssen, Sorge.

Durch die im Herbst 2024 getroffenen Massnahmen (Tempo 30, zusätzliche Poller auf der Rigi-Strasse), hat sich der Durchgangsverkehr zwar etwas reduziert, trotzdem ist es gerade in Stosszeiten eine grosse Belastung für Anwohner und Fussgänger.

Üblicherweise sind gemäss den kantonalen Vorgaben in Tempo 30 Zonen keine Fussgängerstreifen erlaubt. Ausnahmen gibt es jedoch bei Schulen und Heimen etc. Aufgrund einer Eingabe von Betroffenen, hat der Gemeinderat beim VIF (Dienststelle Verkehr und Infrastruktur Luzern) einen Antrag für einen Fussgängerstreifen im Bereich der Schule gestellt. Zwar ist die Situation mit der Fahrbahneinengung gemäss VIF sehr gut gelöst, aber der Kanton hat die Markierung eines Fussgängerstreifens nun doch bewilligt

Er wurde am Freitag, 21. März 2025 zwischen dem Gemeindehaus und der Schulanlage angebracht.

Seit Jahresbeginn haben «Querungshilfen», also Freiwillige, welche den Schulkindern bei der Querung der Rigi-Strasse behilflich sind, einen wertvollen Teil zur Steigerung des Sicherheitsempfindens beigetragen. Dieses Angebot wird nun mit dem realisierten Fussgängerstreifen wieder eingestellt. Der Gemeinderat dankt den vielen Helfern herzlich für Ihren wertvollen Einsatz!



Einwohnerkontrolle

Zuzüge im März 2025

- **Bekcic Oliver**, Pilatusstrasse 13, von Neuenkirch
- **Djokovic Jelena**, Pilatusstrasse 13, von Luzern
- **Dubiel Sandra**, Pilatusstrasse 13, von Luzern
- **Hufschmid Nils**, Pilatusstrasse 13, von Root
- **Ordonez Emilia**, Pilatusstrasse 13, von Root
- **Portmann Janic**, Rigistrasse 28, von Sempach
- **Rod Joël**, Rigistrasse 1, von Kriens
- **Saliu Rabije und Sali**, Pilatusstrasse 1, von Malters

Verkehrshaus Luzern

Exklusives Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dierikon

Wir schenken Ihnen einmalige Erlebnisse und Abwechslung vom Alltag. Die Gemeinde Dierikon stellt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern pro Tag zwei Gratis-Eintrittskarten für das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Entdeckungsreise im meistbesuchten Museum der Schweiz.

Gemeinde Dierikon

Wir gratulieren



85 Jahre

Rita Lorenz-Zumbühl,
Zentralstrasse 4
am 16. April 2025

75 Jahre

Hans Dickhaus,
Hirselenstrasse 12,
am 12. April 2025

70 Jahre

Bernadette Emmenegger,
Chlihirsele 8,
am 7. April 2025

70 Jahre

Armin Wicki,
Chlihirsele 12,
am 16. April 2025

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Kanton Luzern an der Luga

Am Montag, 28. April 2025 ist Pro Senectute Kanton Luzern an der Luga. Im Foyer Halle 1/2 von 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr werden die vielen Angebote von **Bildung + Sport** vorgestellt.

Digital fit bleiben. Bringen Sie Ihr Smartphone oder Tablet mit.

Testen Sie Ihr Gleichgewicht beim Gleichgewichtsparcour **«sicher stehen – sicher gehen»**.

Das speziell eingerichtete **Jass- und Spielstübli** auf der Galerie lädt von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr zum gemeinsamen Spielen ein. Sei es beim Dog, Mühle, Jenga, Jassen, Yatzi usw – unkompliziert ausprobieren und Spass haben.

Den 5-Franken-online-Gutschein für einen vergünstigten Eintritt am 28. April 2025 finden Sie auf der Website www.lu.prosenectute.ch/luga.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Papiersammlung

Freitag, 11. April 2025

Kartonsammlung

Freitag, 11. April 2025

Häckseldienst

Mittwoch, 16. April 2025

Achtung: Letzter Termin vor dem Herbst 2025!



Statusbericht Schulhaus

Wer regelmässig auf unserer Webseite die Webcam des Schulhausbaus betrachtet, oder bei einem Spaziergang in der Gemeinde einen Blick auf die Baustelle wagt, kann es erkennen: Der Aushub für den Neubau ist abgeschlossen und die Leitungen fürs Abwasser wurden verlegt. Aktuell wird die Bodenplatte betoniert und die Armierungseisen für die Wände eingegossen. Mit dem Erscheinen der aktuellen Ausgabe vom Dierikon informiert wird die Bodenplatte fertig sein und das Betonieren der Aussenwände ist im Gange.

Die Bohrungen für die Erdsonden sind abgeschlossen. Als nächstes steht auf dem Sportplatz das Anbringen des Retentionsbeckens auf dem Programm. Wasserrückhaltebecken werden bei allen Neubauten gefordert, egal ob sie durch Private oder die öffentliche Hand realisiert werden. Sie dienen dazu, das Wasser bei

Niederschlag dosiert in die Kanalisation abzuleiten um Überschwemmungen vorzubeugen. Das Retentionsbecken beim Sportplatz fasst rund 36'000 Liter Regenwasser. Ein zweites mit einem Fassungsvermögen von rund 40'000 Litern wird bei der neuen Kleinturnhalle zu liegen kommen.

Etwas weniger spektakulär, aber genauso wichtig sind die Erdbebenermächtigungsmaßnahmen im Pilatusschulhaus. Auf allen Stockwerken, vom Untergeschoss bis in den 2. Stock, müssen an den Aussenwänden Verstärkungen vorgenommen werden. Dieses sogenannte "Fachstahlwerk" sorgt dafür, dass die geforderte Erdbebensicherheit gewährleistet wird. Gleichzeitig wird die Stahlkonstruktion als Gestaltungselement in den Zimmern dienen.

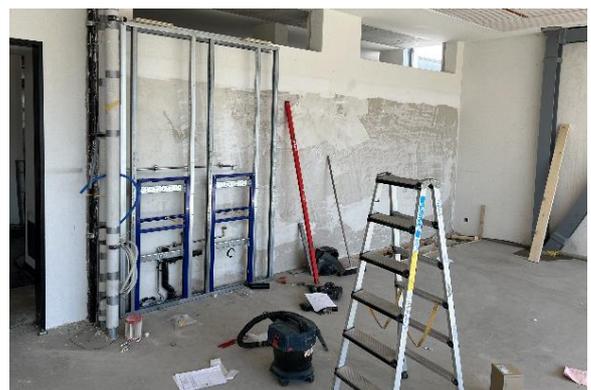
Die Sanierung der drei ersten Räume im Pilausschulhaus läuft planmässig voran. Die Zimmer wurden ausgehöhlt und nun neu ausgebaut: Die

neuen sanitären Installationen werden angebracht und die Zwischenwände aufgebaut. Zudem werden sämtliche Heizkörper abmontiert, gespült und neu bemalt. Anschliessend werden die neuen Kautschuck-Böden verlegt, die Einbauschränke aufgebaut, die elektrische Verkabelung angebracht und die Wände frisch gestrichen. Der Zeitplan sieht einen Teilbezug der drei sanierten Räume per Ostern vor.

Die Schüler und Schülerinnen haben inzwischen eine erste Aufgabe gemeistert. Sie haben dem Gemeinderat Vorschläge für die Namensgebung der einzelnen Gebäude vorgelegt. Der Gemeinderat durfte davon 3 auswählen, Die Vollversammlung der Lernenden stimmt im April über die definitiven Namen ab.

Es bleibt spannend. Wir halten Sie wie gewohnt auf dem Laufenden.

Alexandra Lang und Kilian Graf,
Co-Projektleitung



Fachstelle Prävention Seniorenschutz



Information zum neuen Angebot "Fachstelle Prävention Seniorenschutz" der Luzerner Polizei

Die Luzerner Polizei hat das neue Angebot "Fachstelle Prävention Seniorenschutz" geschaffen, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der älteren Bevölkerung im Kanton Luzern gezielt zu fördern. Die zunehmenden Herausforderungen im Bereich der Prävention und des Schutzes älterer Menschen erfordern spezialisierte Ansprechpersonen, die mit Fachwissen und Erfahrung Unterstützung bieten können.

Die Fachstelle Seniorenschutz ist Ihre zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um die Sicherheit von Seniorinnen und Senioren. Das Angebot umfasst unter anderem:

- Beratung und Unterstützung für ältere Menschen sowie deren Angehörigen.
- Präventionsveranstaltungen zu Themen wie Betrugsmaschen, Diebstahl und Verkehrssicherheit.
- Zusammenarbeit mit Gemeinden, Organisationen und Institutionen im Bereich Seniorenschutz.



Fachstelle Seniorenschutz, ihr Ansprechpartner für Sicherheit im Alter



Anlaufstelle

Die Fachstelle Prävention Seniorenschutz ist Anlaufstelle für die Bevölkerung, Firmen und Vereine im Kanton Luzern. Auf diese Weise wird ein einfacher Zugang zur Polizei geboten und es können themenbezogene Anliegen besprochen werden.



Referate

In Form von kostenlosen Vorträgen wird zu verschiedenen Themen sensibilisiert und das «Bewusstsein» geschärft. Der Themenbereich ist vielfältig und wird stets den Bedürfnissen angepasst.



Netzwerkpflege

Die Fachstelle Prävention steht aktiv mit der Bevölkerung, Firmen und Vereinen im Kanton Luzern in Kontakt. Durch regelmässigen Austausch wird das gegenseitige Vertrauen und die Akzeptanz gefördert.



Kompetenzförderung

Durch Beratungen, Gespräche und Vorträge werden die Kompetenzen der Zielgruppe gefördert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur individuellen Sicherheit in allen Lebenslagen.



René Jurt, Fachspezialist Prävention-Seniorenschutz



Für weitere Informationen und Beratung besuchen Sie unsere Webseite.



Kluger Rat - Notvorrat

Notvorrat – wozu?

Eine unerwartete Krise ist jederzeit möglich. Die Covid-19-Pandemie oder auch Extremwetterereignisse in verschiedenen Teilen der Schweiz haben das gezeigt. Der Notvorrat ist eine einfache Vorbereitungsmaßnahme für den Krisenfall. Damit kann jeder Haushalt die eigene Versorgung mit lebenswichtigen Gütern für einige Tage sicherstellen. Der Notvorrat ist ein Beitrag, den jede Person leisten kann, um eine Krise zu bewältigen. Gleichzeitig würden die Wirtschaft und die zuständigen staatlichen Stellen Lösungen suchen, um die Versorgung so rasch wie möglich wieder sicherzustellen.

Was sollte unbedingt im Haus sein?

Mit dem Notvorrat soll nicht eine längere Krise überstanden werden, sondern er dient zur Überbrückung eines vorübergehenden Versorgungsengpasses. Selbst lokale Störungen können Kettenreaktionen auslösen, die unsere Versorgung vorübergehend beeinträchtigen.

Zum Notvorrat gehören in erster Linie **lagerfähige Lebensmittel** für rund eine Woche und **Wasser** zum Trinken und Kochen sowie für die Hygiene. Der persönliche Vorrat sollte nach den **eigenen Ernährungsgewohnheiten** zusammengesetzt sein und das umfassen, was jede Person im Alltag konsumiert und benötigt. Dazu gehören aber auch Lebensmittel, die nicht gekocht werden müssen (Schokolade, Reiswaffeln, Käse, Trockenfrüchte usw.). Das ist dann wichtig, wenn der **Strom ausfällt** und kein stromloses Gerät zum Wärmen vorhanden ist.

Wichtig sind auch: Batteriebetriebenes Radio (für die Information der Bevölkerung durch den Bund in Krisen-

lagen – IBBK), Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeug. Da bei einem **Strom- oder Internetunterbruch** auch Bancomaten betroffen sind und elektronische Zahlungsmittel wie Debit- und Kreditkarten oder die Bezahlung via Smartphone ausfallen können, empfehlen wir eine Bargeldreserve. Haben Sie so viel Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen zu Hause, dass Sie einen Wocheneinkauf und allenfalls eine Tankfüllung bar bezahlen können. Ausserdem: Seife, Toilettenpapier, **Notfallapotheke** (Verbandsmaterial, ein Fieberthermometer, Schmerzmittel) und bei Bedarf **persönliche Medikamente**.

Falls Sie...

- ein **Baby** haben: denken Sie an Säuglingsanfangsnahrung, Brei, Vitamine, Windeln etc.
- ein **Haustier** haben: denken Sie an Futter, Wasser, Einstreu, Medikamente, etc.
- ein motorisiertes **Fahrzeug** haben: damit Sie auch in Notsituationen mobil bleiben, sollte der Tank stets mindestens halb voll bzw. die Batterie geladen sein.

Wasser ist besonders wichtig!

In der Schweiz verfügen wir über eine sehr gute Versorgung mit Trinkwasser. Doch schon ein Unwetter kann eine Wasserleitung beschädigen oder das Trinkwasser verunreinigen. Dann ist eine eigene Reserve wichtig, bis die Versorgung wieder sichergestellt ist.

Wir empfehlen **mindestens 9 Liter Wasser pro Person** – ein Sixpack mit 1,5-Liter-Flaschen. Das ist einfach zu transportieren und mehrere Monate haltbar. Diese Menge sollte im Notfall zum Trinken und Kochen für drei

Tage ausreichen. Nicht berücksichtigt ist dabei jedoch das Brauchwasser für die Körperhygiene, Toilettenspülung, usw.

Der Strom fällt aus – haben Sie vorgesorgt?



Dani Durchdacht zeigt in ihrem Lehrvideo, wie sie es macht:



www.notvorrat-fabel.bwl.admin.ch/de

Die WL sichert die Versorgung im Fall von Mangellagen

Die wirtschaftliche Landesversorgung (WL), eine Organisation von Wirtschaft und Bund, greift in Situationen unterstützend ein, wenn die Wirtschaft die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern oder Dienstleistungen nicht mehr selbst sicherstellen kann. Die abgedeckten Bereiche sind: Energie, Ernährung, Heilmittel, Industrie, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und Logistik.

Empfehlung persönlicher Notvorrat für 7 Tage

Getränke:

- Wasser zum Trinken und Kochen sowie für die Hygiene
- Frucht- und Gemüsesäfte, Süssgetränke
- Tee, Kaffee
- Milch, Milchalternative

Lebensmittel, essbereit:

- Gemüse- und Früchtekonserven (z. B. Mais, Tomaten, Ananas)
- Hülsenfrüchte (z. B. Kichererbsen, Bohnen in Tomatensauce)
- Fleisch, Fisch (z. B. Salami, Sardinen) oder vegetarische Alternative
- Saucen (z. B. Pesto, Ketchup, Senf)
- Hartkäse
- Speiseöl, Gewürze
- Süsses (z. B. Schokolade, Zucker) und Salziges (z. B. Chips, Nüsse)

Lebensmittel, zu verarbeiten:

- Getreideprodukte (z. B. Teigwaren, Reis, Müesli)
- Suppen (z. B. Fertigsuppen, Bouillon)
- Fertiggerichte (z. B. Rösti)

Medizinische Güter:

- Hygienemasken, Händedesinfektionsmittel
- Persönliche Medikamente und medizinische Güter, Schmerzmittel
- Wunddesinfektionsmittel, Verbandsmaterial (z. B. Pflaster, Kompresse, Verband)
- Fieberthermometer

Hygieneartikel:

- Körperpflege (z. B. Seife, Shampoo, Deodorant, Zahnpasta, Rasierer)
- Weiteres (z. B. Slipeinlagen, Tampons, Kondome)
- Toilettenpapier, Papiertaschentücher

Und ausserdem ...

- Taschenlampe, Ersatzbatterien, Powerbank
- Kerzen, Streichhölzer
- Gaskocher, Grill, Fondue-Rechaud und Brennmaterial
- Batteriebetriebenes Radio
- Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen
- Abfallsäcke
- Dosenöffner

Lebensmittel im Notvorrat – Tipps

- Denken Sie an Unverträglichkeiten und beachten Sie geschmackliche Vorlieben
 - Bevorraten Sie auch kalt geniessbare Lebensmittel
 - Integrieren Sie den Notvorrat möglichst in Ihren Küchenalltag
-

Notvorrats-Rechner



www.notvorratsrechner.bwl.admin.ch/de

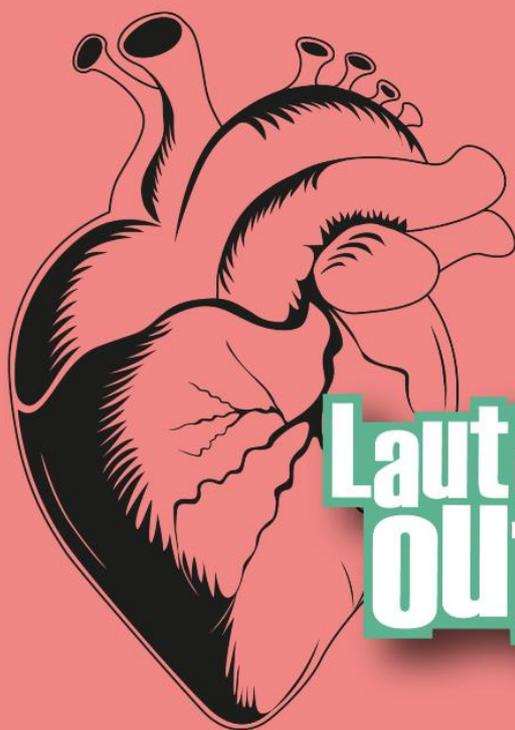
Herausgeber: BWL, CH-3003 Bern, www.bwl.admin.ch
Vertrieb: BBL, Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch, Art.-Nr. 750.143.D

Lärm macht krank: Tag gegen Lärm am 30. April 2025

Am diesjährigen «Tag gegen Lärm» steht unsere Gesundheit im Fokus. Denn der **Verkehrslärm** verursacht pro Jahr rund **500 vorzeitige Todesfälle infolge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen**. Weiter erkranken jährlich etwa **2500 Menschen neu an Diabetes**, weil sie Verkehrslärm ausgesetzt sind. Insgesamt entstehen wegen Verkehrslärm Gesundheitskosten von 1,4 Milliarden Franken pro Jahr.

Lärm und Gesundheit

Lärm bedeutet Stress und macht krank. Denn der menschliche Körper reagiert auf störende Geräusche mit der Ausschüttung von Stresshormonen. Das Nervensystem und das hormonelle System werden dadurch beeinflusst. Die permanente Auslösung von Alarm- und Stressreaktionen kann zu gesundheitlichen Schäden führen: Bluthochdruck, Herzinfarkt, Diabetes oder Schlafstörungen, aber auch Konzentrationsschwäche und Stimmungsveränderungen wie Depression oder Aggression. Trotz subjektiv vielleicht gegenteiligem Empfinden: unser Körper gewöhnt sich nicht an Lärm.



Lärm macht krank

Tag gegen Lärm

30. April 2025

Seit 20 Jahren engagiert gegen den Lärm

Am 30. April 2025 findet der Internationale Tag gegen Lärm statt. Schon seit 20 Jahren startet die Schweiz an diesem Tag die jährliche Lärmkampagne. Jedes Jahr steht eine andere Facette der Lärmproblematik im Vordergrund. Die Trägerschaft des «Tag gegen Lärm» in der Schweiz setzt sich zusammen aus: Cercle Bruit Schweiz (Vereinigung kantonaler Lärmschutzfachstellen), Schweizerische Gesellschaft für Akustik, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz und der Lärmliga Schweiz. Unterstützt wird die Trägerschaft vom Bundesamt für Umwelt BAFU und vom Bundesamt für Gesundheit BAG. Weitere Informationen finden Sie unter www.lärm.ch.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



kompetent
diskret
persönlich

Gut umsorgt im Alter

Angebote für ältere Menschen, deren Angehörige oder Bezugspersonen

Wir sind für Sie da.

Telefon 041 226 11 88

info@lu.prosenectute.ch



Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

Schutz vor Gebärmutterhalskrebs: Kanton lanciert HPV-Präventionskampagne

Mit einer Präventionskampagne macht der Kanton Luzern in den kommenden Wochen auf das Thema HPV und die entsprechende Krebsvorsorge aufmerksam. Das HPV-Virus wird bei sexuellen Kontakten übertragen und kann verschiedene Krebserkrankungen auslösen, insbesondere auch Gebärmutterhalskrebs. Schutz vor dem Virus bietet eine Impfung, die sowohl für Mädchen wie auch für Knaben im Jugendalter empfohlen ist. Erwachsene Frauen sorgen vor, indem sie sich regelmässig mit einem PAP-Abstrich gynäkologisch untersuchen und auf mögliche Krebszellen testen lassen.

HPV steht für Humane Papillomaviren und bezeichnet eine Gruppe von über 200 Viren. Diese sind weit verbreitet und werden durch sexuelle Kontakte übertragen. Rund 80% der sexuell aktiven Personen infizieren sich im Lauf ihres Lebens mit HPV. Ein Teil dieser Viren kann Krebs auslösen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs. Doch auch andere Krebsarten wie Penis-, Anal-, Mund- und Rachenkrebs können durch die Viren entstehen. Mit einer Präventionskampagne will der Kanton Luzern in den kommenden Wochen auf das Risiko der HPV-Viren hinweisen und die Bevölkerung zur Vorsorge motivieren.

HPV Impfung für Jungs und Mädchen

Die HPV-Impfung ist ein bewährter Schutz vor krebsauslösenden Virentypen. Empfohlen ist die Impfung für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren, sinnvollerweise vor Beginn der sexuellen Aktivität. Die HPV-Impfung schützt vor den meisten gefährlichen HPV-Typen und senkt das Risiko einer späteren Krebserkrankung erheblich. Mädchen und Knaben sollten sich durch die Impfung schützen.

Wird die Impfung im Rahmen des kantonalen HPV-Impfprogramms gemacht, werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen. Alternativ besteht die Möglichkeit, sich am Dienstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Mittwoch von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr ohne Voranmeldung und kostenlos im Kinderspital KidZ in der Infektiologie Sprechstunde impfen zu lassen.

PAP-Abstrich erkennt Krebszellen

Zusätzlich zur Impfung ist die Früherkennung von Krebsvorstufen und die Vorsorgeuntersuchung wichtig.

Erwachsene Frauen ab 21 Jahren sollten regelmässig bei der gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung einen PAP-Abstrich durchführen lassen. Dabei wird eine Zellprobe entnommen, die im Labor auf mögliche Zellveränderungen untersucht wird. Diese kann auf mögliche Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs hinweisen.

Je früher dies erkannt wird, umso eher kann die Entstehung von Krebs verhindert werden. Der PAP-Abstrich wird von der Krankenkasse bezahlt, dies abzüglich vom individuell gewählten Franchise-Anteil und einem Selbstbehalt von 10%. Mehr Informationen: gesundheit.lu.ch/hpv





Frühlingsausflug 60+

Dienstag, 13. Mai 2025

Murimoos - ein vielseitiges Naherholungsgebiet

Das Murimoos ist bekannt für seine Storchenkolonie sowie die Produktions- und Dienstleistungsbetriebe Murimoos mit ihren geschützten Arbeits- und Wohnplätzen. Sie bieten Menschen mit Beeinträchtigung sinnstiftende Tätigkeiten und verkaufen ihre Produkte in hofeigenen Läden.

Während einer geführten Besichtigung über das Betriebsgelände, erfahren wir alles über die Geschichte und das Leben im Murimoos.



Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen einen unvergesslichen Tag mit uns zu erleben.

- Carfahrt mit modernem VBL Reiseкар
- Kaffee und Gipfeli im Restaurant Seerose
- 3-Gang Menü, Kaffee und Dessert im Murimoos
- Murimoos Führung (ca.1 Stunde)

Wir freuen uns auf Euch.

Abfahrt Dierikon	08:15 Uhr	Rigistrasse, unterhalb der Kirche (Parkplatz)
Abfahrt Root	08.45 Uhr	Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7
Kaffeehalt	09.15 Uhr	Restaurant Seerose, Meisterschwanden
Rückfahrt	16.00 Uhr	Ankunft ca. 16.45 Uhr in Root und ca. 17.00 Uhr in Dierikon
Kosten	Fr. 55.00	pro Person
Anmeldung	bis 08.05.25	bei Sibylle Heer Fries, Tel. 079 465 20 55 oder per Mail an: shf.frauenforum@bluewin.ch

Agenda

MI	02.04.	Frauenforum Pfarrei Root	Wandervogel 60 plus, Treffpunkt 12:40 Uhr, Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 Uhr bis Luzern und weiter mit dem Bus bis Meggen Tschädigen. Von dort wandern wir in den Meggerwald und zurück nach Tschädigen. Billette lösen: Gisikon Root bis Tschädigen retour oder Zonen 10 und 28. Auskunft: Margrit Rütter Tel.041 450 18 48.
MI	02.04.	Club junger Familien	Naschgarten mit Basteln, 14.00 – 17.00 Uhr im Naschgarten/Pfarreiheim Root Anmeldung über unsere Homepage www.frauenforum-root.ch
MI	02.04.	Frauenforum Pfarrei Root	Kartengestaltung mit Handlettering, 19.00 – 22.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Leitung: Sandra Burri-Bussmann, Atelier Schlichtschön, Grosswangen Auskunft: Sandra Bühler, s_buehlerroot@bluewin.ch Weitere Infos und Anmeldung : www.frauenforum-root.ch
DO	10.04.	Alterssiedlung Root	Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung von «Chum los – hesch de Zyt», 14.30 Uhr – 16.00 Uhr. Alterssiedlung Root, Schulstrasse 23, 6037 Root, www.alterssiedlung-root.ch/veranstaltungen
DO	10.04.	Frauenforum Pfarrei Root	Jassen 60 plus, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Pfarreiheim Root, Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, Tel. 079 465 20 55, shf.frauenforum@bluewin.ch
SA	12.04.	Musikschule Rontal	Ballettaufführung, 17.00 Uhr, Pfarreiheim, Root
MI	16.04.	Drachenäschtl	Oschternäschtlisuächä im Hasliwald, Treffpunkt 13.30 Uhr beim Gemeindehaus Dierikon (Dorfplatz) Anmeldung bis 06.04.25 Kontaktperson: Béatrice Heinzer, Tel. 079 762 83 11 oder per Mail an: drachi@bluewin.ch
SO	20.04.	Pfarrei Root	Ostermorgenfeier Kirche Dierikon, 06.00 Uhr, anschl. Kaffee, Zopf und Eier

Senioren aktiv / Jassen

jeweils Montag 13.30 – 17.00 Uhr grosser Vereinsraum Gemeindehaus Dierikon
Anmeldung bei: Rita Lorenz, Tel. 079 276 53 42



Obligatorische Schiesstage 2025 Schiesstand Untere Allmend in Udligenswil

Donnerstag, 3. April	18.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag, 10. April	18.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag, 24. April	18.00 - 20.00 Uhr



Tintenklecks

Aus den Tagesstrukturen

Fasnachtsferien im Kidsnächt

Auch dieses Jahr hatten wir viel Spass in den Ferien. Die Kinder genossen es sehr. Gestartet wurde immer mit einem feinen Frühstück.

Sei es beim Herstellen von Gipsmasken, Backen und Ausflug in die Kletterhalle, an den zufriedenen Gesichtern erkennt man, wie viel Freude die Kinder hatten.

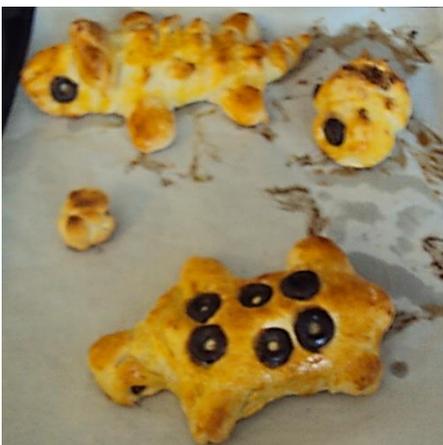
Die Osterferien stehen auch bald an. Anmeldungen können noch getätigt werden. Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage: www.dierikon.ch zu finden.



Unser Osterferien-Programm:

- Wanderung in den Wald Wagenmoos mit Grillieren
- Besuch der Glasi in Hergiswil, Besuch des Labyrinthes und des Museums
- Ausflug zum schönen Spielplatz nach Ebikon
- Backen und Kletterhalle Pilatus

Rosalva Himmighofen,
Leitung Tagesstrukturen



Aus der Schulleitung

Pausenplatz: Zusätzliche Spielmöglichkeiten

Auf dem roten Pausenplatz beim Schulhaus sind seit kurzem vier kleinere Fußballtore montiert.

Diese dienen den Kindern zum aufgeteilten Spielen während den Pausen (mit Softbällen) und sind eine Bereicherung für den aktuell aufgrund der Bauphase etwas eingeschränkten Bewegungsspielraum.

Die vier Tore können auch vor oder nach der Schule, in der Freizeit genutzt werden, was sich in den ersten Frühlingstagen bereits eindrücklich gezeigt hatte.

Daniel Rüttimann, Schulleitung

